

sehr solide heraus, was Beichte eigentlich ist, besonders auch der ganze Bereich der Umkehrbegleitung. Einige Modelle aus der Praxis runden die 5 Kapitel ab. Das Buch ist gedacht für alle Priester und jene, die in der Beichtvorbereitung entscheidend mitwirken.

*Mag. theol. P. Franz Lauterbacher O.S.B.*

*Constantin Pohlmann*, FRANZISKANISCHE MEDITATION, Erfahrungen für heute, 116 Seiten, kart.; DM 18,80; S 189,-, Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz 1982. (4377)

Dieses Buch sucht das Eigentliche der franziskanischen Meditation in 8 Kapiteln aufzuzeigen. Der Autor hat sich lange mit diesem Thema befaßt und zeigt auch die Unterschiede zu fernöstlichen Meditationsformen deutlich auf. Das Entscheidende – Franz von Assisi gibt dafür viele Beispiele – ist dies: Geöffnetsein für Gott und für die Erfahrungen mit Gott. Alles, was Franz denkt, fühlt, sagt und tut, ist auf Gott bezogen im Sinne einer existentiellen Ahnung des letzten und umfassenden göttlichen Seins. Von dieser Haltung ausgehend meditiert der Autor mit dem Leser die großen Gebete des Franz von Assisi (Sonnengesang, Kreuzweg) und einiger seiner großen Nachahmer. Das Buch könnte für alle, die Franz von Assisi lieben, eine große Lebens- und Gebetshilfe werden.

*Mag. theol. P. Franz Lauterbacher O.S.B.*

*Bruno Kleinheyer*, HEIL ERFAHREN IN ZEICHEN, Dreißig Kapitel über Zeichen im Gottesdienst, 188 Seiten, kart.; DM 24,80; Don-Bosco-Verlag, München 1980. (4251)

Wer Christus begegnen will, muß in seiner Kirche und mit seiner Kirche die Sakramente feiern. Für viele Menschen sind diese Zeichen der Liebe Gottes so schwer zu verstehen. Dem will dieses Buch in 30 Kapiteln Antwort geben. Es behandelt alle 7 Sakramente und die großen Symbole der Hochfeste des Kirchenjahres (z. B. Lichtriten der Osternacht, Fußwaschung am Gründonnerstag u. ä. m.). Es sind keine Predigten, aber jedes Kapitel läßt sich leicht zu einer Homilie umbauen. Es kommt dem Verfasser vielmehr auf den biblischen Hintergrund und die Erneuerung der Sakramente, wie sie das 2. Vat. Konzil sich wünscht, an. Ein Register der Schriftstellen und Perikopen erleichtern das Einordnen auf bestimmte Sonntage und Feste.

*Mag. theol. P. Franz Lauterbacher O.S.B.*